

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 123 (1997)

**Heft:** 17

**Illustration:** Igor

**Autor:** Jaermann, Claude / Schaad, Felix

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mattscheibe

**Eduard Muster**, Geschäftsführer der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und Drogenprobleme über «Alkohol am Steuer» im «Bund»: «Man säuft zwar nicht mehr als zu Gotthelfs Zeiten, aber damals war wenigstens das Ross nüchtern!»

Komiker **Heinrich Pachl** in «Ottis Schlachthof» auf BR 3: «Von Jacobs das Aroma bringt die Oma aus dem Koma!»

**Stefan Jürgens** in «Samstag Nacht» (RTL): «In einem vollbesetzten türkischen Airbus prügeln sich der Pilot und der Co-Pilot. Nach einer halben Stunde stand fest: Der Pilot darf am Fenster sitzen.»

Kabarettist **Dieter Nuhr** in «Die blaue Stunde» (MDR): «Als wir jung waren, haben wir an die Zukunft nicht mehr geglaubt: Treibhauseffekt, Wettrüsten, Atomkraft, Waldsterben – deswegen sind wir ja Lehrer geworden. Wenn schon keine Zukunft, dann wenigstens nachmittags frei!»

Inserat in der Schweizer «Tierwelt»: «Aus Platzgründen zu verkaufen: Bonsai-Bäume.»

Kabarettist **Jürgen Becker** in «Mitternachtsspitzen» (WDR): «Man müsste ja direkt Angst haben, dass sich die ganze Regierungskoalition vor den Zug wirft – wenn er nicht schon längst abgefahren wäre.»

Aus der «Fernsehwoche»: «Zwischen 4000 und 5000 ärztliche Kunstfehler mit Todesfolge bleiben jährlich unentdeckt. Günther Jauch spricht mit betroffenen Patienten.»

Der Zwang zum Witz in TV-Trailern greift um sich wie die Sommergrippe. Am härtesten hat es die **SAT 1-Fussballshow** erwischt: «Bei uns hat der Ball Hand und Fuss. Bleiben Sie dran!»

**Beatrice Schlag**, Kolumnistin des Nachrichtenmagazins «Facts»: «Hosen runterlassen kann jeder Mann. Wichtig ist, was er zwischen den Ohren hat.»

**Anita Weyermann** zum Gewinn der Bronzemedaille an der Leichtathletik-WM in Athen festgehalten im «Brückenbauer»: «Dr Gring ache u seckle, was ich chann.»

Die Artenschutz-Konferenz in Südafrika war ein satirisches Thema für **Harald Schmidt** auf SAT 1: «Die Wale sind gefährdet, ebenso die Nashörner und Elefanten sind bedroht. Wenn es so weitergeht, heisst das letzte lebende Säugetier bald Pavarotti!»

Aus dem Buch «**Künstler beschimpfen Künstler**» (Peter Dittmar, Reclam) das spöttische Aperçus: Der Maler René Magritte behauptete, dass sein Kollege Miró Boxstunden nehme, «um bei Gelegenheit seine geistige Leere verteidigen zu können.»

Prägende Worte von höchster Warte sind unvergessen! Beim Bundespräsidenten Roman Herzog war es das Adjektiv «unverkrampft». Jetzt entstand beim **Spiegel** zur Ferienzeit eine neue Bezeichnung für Deutschland: «Land der Urlaubsfreudenregressanspruchsformulare...»

Aus «Sketche mit **Herbert und Schnipsi**»: «Wissen Sie, warum Liza Minnelli Niki Lauda nicht heiratet? Überlegen Sie mal, wie sie dann heißen würde – Liza Lauda, das klingt wie leiser lauter!»

TV-Spruch aus der ARD-Sendung «**Geld oder Liebe**»: «Sie gingen in die Pilze – jetzt stilltse.»

Der Direktor des Arbeitgeberverbandes, **Peter Hasler**, in der «Schweizer Familie» auf die Frage, ob er im Alter seiner Söhne (24 und 26 Jahre) wie diese noch zu Hause gewohnt habe: «Ich kam von der Mutter direkt zur Frau.»

**Bastian Pastewka** in «Die Wochenschau» (SAT 1): «Eine Mumie überfiel die Bank. Sie drohte dem Kassierer mit den Worten: «Geld her – oder ich verwesse!»

Aus dem Sportteil von «**Blick**»: «Real Madrid besserte den Lohn von Roberto Carlos (Brasilien) von 1.35 auf 2.25 Franken auf.»

Anzeige aus der **Baselland-post**: «Zu verkaufen: Eigentumswohnungen, 200 km bis zur nächsten Bushaltestelle.»

Text: Kai Schütte

